

Viel Jubel beim Jubiläumskonzert

600 Besucher begeistert vom Chor „Mixed Generation“ und seinen Gästen



Instrumentalisten und Sänger heizten den Zuhörern in der Stadthalle in Ebermannstadt musikalisch ein.

Foto: Vogler

EBERMANNSTADT (hv) – Ein ganz besonderer Musikgenuss war das Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehens des Chores „Mixed Generation“ im Musik- und Gesangsverein Ebermannstadt.

Alle Mitwirkenden, der Jubelchor unter Leitung von Rudi Kreutzer, das Jugendblasorchester Kirchehrenbach unter Wojciech Grabietz und die Gruppe „Schabeso“ aus Eggolsheim mit Hans Mehdorn an der Spitze, liefen zur Höchstform auf. Rund 600 Zuhörer und Zuhörerinnen füllten die Stadthalle.

Schon der Einzug des Chores zu den Klängen von Aida, gespielt vom Blasorchester stimmte die Besucher auf einen musikalischen Leckerbissen ein. Für den Jubelchor überraschend gratulierten die beiden anderen Chöre

des Musik- und Gesangsvereines, Frauen- und Männerchor gemeinsam mit zwei Liedern ihre „Kinder“ wie sie der Vorsitzende Franz Josef Kraus nannte.

Mit „The Lion sleeps tonight – der Löwe schläft“, diesem bekannten Lied aus Südafrika, eröffnete Mixed Generation den Liederreigen. „Only You“ ein klassisches A-Cappella-Stück und „Killing me softly“, eine Cover-Version des durch Roberta Flack 1973 populär gemachten Stückes, kamen zu Beginn zur Ausführung.

Es folgte das Jugendblasorchester. „Kraftwerk“ eine musikalische Zeitreise durch den Zweiten Weltkrieg, brachten die jungen Musiker einfühlsam, bravourös und technisch überzeugend zu Gehör. Mit „Alles nur

geklaut“ begann der Liedbeitrag von „Schabeso“. Mit „Mein kleiner grüner Kaktus“ wurde an die Comedian Harmonists erinnert.

Nach der Pause begann das Blasorchester Kirchehrenbach mit „If you can't rock me“ den zweiten Teil des Konzertabends. Mixed Generation folgte mit dem Gospel „Just couldn't be contented“. Im großen Finale gaben die Bläser, „Schabeso“ und „Mixed Generation“ mit „A Concert Celebration“ bekannte Melodien aus Musicals wider.

Standing Ovationen waren der Lohn für dieses begeisternde Medley, was sich auch mit dem letzten Beitrag „Music“, einer Hymne an die Musik von John Miles, fortsetzte. Natürlich wurden noch ein paar Zugaben gefordert und dargeboten.